

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-06-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Juni 1962

Handwritten notes:
47
Lührse
Mun

Herrn Dr. Karpen
Rechtsanwalt und Notar
Xantenerstrasse 16
Berlin W 15

Sehr geehrter Herr Dr. Karpen, -

haben Sie besten Dank für Ihren Brief vom 29. Mai und seien Sie versichert, dass ich Ihre humane Haltung in der Angelegenheit Gerd von Rhein voll zu würdigen weiss.

Was nun die Handakten betrifft, die Sie am 2.4.62 Herrn Rechtsanwalt Dr. Lührse übersandten, so weiss ich nicht recht, was tun. Da Herr Dr. Lührse das Mandat umgehend abgelehnt hat, kann ich mir kaum vorstellen, dass er die Handakten bei sich behalten haben sollte. Wo aber, andererseits, sollte er sie hingeschickt haben? Ich kenne die Adresse des Herrn Dr. Lührse nicht und bitte Sie hiemit freundlichst, dort anfragen zu wollen, was mit den Handakten geschehen ist. Sobald ich weiss, wo ich die Dokumente anzufordern habe, werde ich sie Ihnen ungesäumt zustellen lassen.

Dass Herr von Rhein für die tatsächliche Richtigkeit der von Ihnen zu entwerfenden Erklärung allein einzustehen hat, begreift sich ohne weiteres. Im Übrigen darf ich Sie versichern, dass von Rheins eidesstattliche Erklärung, beziehungsweise deren pathologisch anmutende Ueberlänge zu guten Teilen auf der skrupelhaften Wahrheitsliebe des Kranken beruht, und dass er hauptsächlich deshalb so unsinnig ins Detail ging, weil er meinte, alles aussagen zu müssen.

Mit erneutem Dank für Ihre Bereitwilligkeit und

invorzüglicher Hochachtung

Ihre

Handwritten signature: [illegible]